



Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren

Die Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren bezieht sich auf deren **fachliche** und **moderative** Kompetenz. Die fachliche (fachwissenschaftliche, -didaktische und -methodische) wie die moderative Qualifizierung erfolgt **anlassbezogen vorrangig in der Planungstagung**. Zusätzlich kann sie in temporär gebildeten Verbänden von Planungstagungen oder auch für einzelne Moderatorinnen und Moderatoren durch externe Angebote erfolgen.

Der individuelle Fortbildungsbedarf wird im Rahmen von Personalgesprächen zwischen dem Moderator bzw. der Moderatorin, der Kompetenzteamleitung und der Planungstagungsleitung abgesprochen. Jede Qualifizierung erfolgt auf Veranlassung von Dezernat 46 hin, ist also nicht in die Entscheidung des Einzelnen gestellt.

Moderatorinnen und Moderatoren ohne Moderationserfahrung können an einer planungstagungsübergreifenden **Qualifizierung im Bereich der moderativen Kompetenzen** teilnehmen. Die Moderatorenqualifizierung orientiert sich an systemisch-konstruktivistischen Grundannahmen. In den verschiedenen Modulen stehen neben kurzen theoretischen Inputs das Training von Praxisfällen und die Bearbeitung auftretender Fragen im Vordergrund. Zwischen den einzelnen Qualifizierungsveranstaltungen erproben die Moderatorinnen und Moderatoren in ihren Fortbildungen einzelne, selbstausgewählte Moderationssequenzen und berichten in der nächsten Veranstaltung über ihre Erfahrungen.



Inhalte der Moderatorenqualifizierung

Teil I a (Grundlagen der Moderation) (2 Tage):

- Reflexion der Moderatorenrolle,
- Prinzipien und Aufbau einer Fortbildung,
- Umgang mit schwierigen Situationen,
- Evaluationsinstrumente.

Teil I b (Erstkontakt / Kontrakt) (1 Tag):

- Kontakt- und Kontraktgespräche in der schulinternen Lehrerfortbildung.

Teil II (Einführung in die Grundlagen der Kommunikation) (2 Tage):

- Kommunikationspsychologische Grundlagen,
- Gesprächstechniken, Gesprächsverfahren,
- Feedback, ein Instrument zur Professionalisierung,
- Strukturen typischer Gesprächssituationen im Fortbildungskontext,
- Aufgaben der Gesprächsleitung,
- Grundlagen Genderkompetenz.

Teil III (Umgang mit Widerstand) (2 Tage):

- Ursachen für Widerstand,
- Analyse eigener Wahrnehmung und persönliche Reaktionen,
- Schwierige Kommunikationssituationen.

Nähere Informationen zur Anmeldung erhalten Sie bei den betreffenden Leitungen der Kompetenzteams und den Fachleitungen des Dezernates 46.